

## Gemeinde Waldfriede - Einblick - Juni 2026

	Tage	Veranstaltungen
1	<b>Montag</b>	19:30 Uhr – Hauskreis in Elsholz
2	<b>Dienstag</b>	
3	<b>Mittwoch</b>	
4	<b>Donnerstag</b>	
5	<b>Freitag</b>	
6	<b>Sabbat</b>	10:30 Uhr – Gottesdienst mit Bibelgespräch Predigt: Olaf Vogt Gottesdienstleitung: Ute Boakye
7	<b>Sonntag</b>	11:00 Uhr – Gemeindeausflug nach Potsdam
8	<b>Montag</b>	
9	<b>Dienstag</b>	
10	<b>Mittwoch</b>	19:00 Uhr – Gebets-Treffen im Haus J
11	<b>Donnerstag</b>	
12	<b>Freitag</b>	
13	<b>Sabbat</b>	BMV Vereinigungstag in Friedensau <b>Kein Gottesdienst in Waldfriede</b>
14	<b>Sonntag</b>	
15	<b>Montag</b>	
16	<b>Dienstag</b>	19:30 Uhr – Hauskreis in Elsholz
17	<b>Mittwoch</b>	
18	<b>Donnerstag</b>	
19	<b>Freitag</b>	
20	<b>Sabbat</b>	10:30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Stephan Iglar Gottesdienstleitung: Markus Meyer
21	<b>Sonntag</b>	10:30 Uhr – Strickkreis in der Kapelle
22	<b>Montag</b>	
23	<b>Dienstag</b>	
24	<b>Mittwoch</b>	
25	<b>Donnerstag</b>	
26	<b>Freitag</b>	
27	<b>Sabbat</b>	10:30 Uhr – Gottesdienst mit Bibelgespräch Predigt: Olaf Vogt Gottesdienstleitung: Petra Hermann
28	<b>Sonntag</b>	
29	<b>Montag</b>	19:30 Uhr – Hauskreis in Elsholz
30	<b>Dienstag</b>	

## Gemeinde - Interna

Amt	Name	Telefon	E-mail
Pastor	Olaf Vogt	0151 / 203 00 013	olaf@sta-waldfriede.de
Gemeindeleitung	Martin Herziger	0160 / 702 98 11	martin@sta-waldriede.de
Schriften			
Petra Hermann	01578/ 5590837		hermann559@googlemail.com
Zahlungen für Bücher etc.:	Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Berlin, Gemeinde Waldfriede, Schriften		IBAN: DE76 1001 0010 0620 0711 02

## Wort zum Monat

Vor kurzem habe ich eine Dokumentation über den Bau des Berliner Fernsehturms gesehen. Er wurde von 1965 bis 1969 errichtet und ist noch heute mit 368 Metern das höchste Bauwerk Deutschlands. Doch nach seinem Bau war er mehr als nur ein technisches Meisterwerk: Er war zugleich Statussymbol, Propagandainstrument und – durch seine Sichtbarkeit in West-Berlin – auch eine Art visuelle Demonstration in der geteilten Stadt. Besonders fasziniert hat mich in der Dokumentation etwas, das mir zuvor völlig unbekannt war: Nach dem Bau stellten die Staatsführung der DDR sowie Bürger und Besucher Berlins fest, dass die Edelstahlkugel bei Sonnenschein eine interessante Symbolik zeigt – das sogenannte „Kreuz des Lichts“. Ein Effekt, der zugleich ironisch und faszinierend ist, wenn man an die offiziell atheistische Ideologie des Arbeiter- und Bauernstaates denkt. Welche Wirkung mag das auf die Bürger gehabt haben? Schadenfreude? Ironische Bemerkungen hinter vorgehaltener Hand? Und bei den Verantwortlichen in Staat und Regierung? Verwunderung? Ärger? Es gab jedenfalls Versuche, diesen Effekt zu beseitigen oder zumindest abzuschwächen. Man experimentierte mit speziellen Beschichtungen und Veränderungen der Oberfläche. Doch das physikalische Problem ließ sich nicht wirklich lösen: Die stark gekrümmte, glänzende Oberfläche reflektiert das Sonnenlicht nun einmal so, dass dieser kreuzartige Effekt entsteht.

Für mich ist diese Symbolik auch heute noch aktuell. Auch wir Christen sind manchmal wie „Fernsehtürme“, die die Liebe Jesu, die sich am Kreuz in ihrer stärksten Form gezeigt hat, in unserem Umfeld sichtbar werden lassen. Durch die „Sonne“ der Liebe Gottes können wir selbst zu Zeichen werden in einer Welt, die vielleicht immer weniger nach Gott und seinen Maßstäben fragt. Wir können „Kreuze des Lichts“ sein und Menschen Hoffnung und Segen bringen.

Vielleicht hat auch der eine oder andere Bürger der DDR (oder des „Westens“) durch das sichtbare Kreuz am Berliner Fernsehturm Mut und Zuversicht empfangen. In diesem Sinne wünsche ich uns, jeden Tag ein sichtbares Zeichen zu sein – vielleicht auch in einem Umfeld, das wir nicht immer als „unser Territorium“ empfinden.

Herzliche Grüße, Euer Martin